

# Innovativer Weinbau im Südtirol

Im Südtirol hat sich in den letzten Jahren die weinbauliche Situation komplett verändert. Die Zeiten, in denen die Region noch europaweit als Lieferant kuranter Tischweine galt, sind endgültig vorbei. Dank der umsichtigen Initiative einiger Wein-Wegbereiter hinsichtlich der Einführung neuer Anbaumethoden im Rebbaubereich, der konsequenten Modernisierung im Kellerbereich sowie dem Aufbau einer stark präsenten, zeitgemässen Vermarktung befinden sich die Südtiroler Weine heute auf Erfolgskurs. In dieser klimatisch begünstigten Zone befinden sich Weinbereiter mit den unterschiedlichsten Charakteren. Allen gemeinsam ist jedoch die innere Verpflichtung zur Pflege der Qualität.

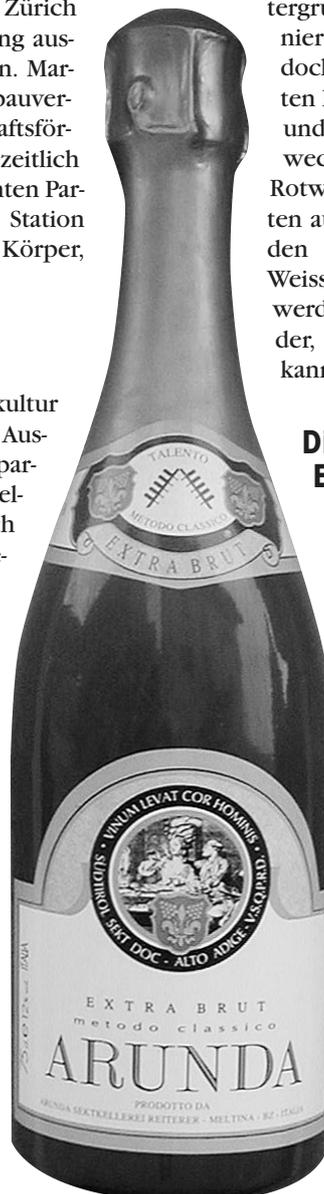
ROLAND BILL, Eidgenössische Forschungsanstalt Wädenswil

Anlässlich der 78. Bozner Weinkost lud die Südtiroler Weinwerbung – in der Schweiz vertreten durch die Weininformation Andreas Keller in Zürich – Fachjournalisten zur geführten Besichtigung ausgewählter Weingüter in der Region Bozen ein. Martin Foradori, Präsident des Südtiroler Weinbauverbandes und Thomas Augschöll vom Wirtschaftsförderungsinstitut in Bozen präsentierten einen zeitlich zwar dichtgedrängten, jedoch hochinteressanten Parcours durch die Südtiroler Weinkultur. Jede Station hatte ihre lebenswerten Eigenheiten, die Körper, Seele und Geist zu erfrischen vermochten.

## Weinbau mit Tradition

Das früheste Zeugnis der Südtiroler Weinkultur geht wohl ins 6. Jh. v. Chr. zurück, da nach Ausgrabungen in Leifers auf mehreren Parzellen parallel verlaufende Mauern, aber auch Schöpfkellen und Bronzegefässe gefunden wurden. Auch der römische Geschichtsschreiber Strabo berichtet vom Weinbau im Etschtal. In den folgenden Jahrhunderten, zeitlich betrachtet bis etwa nach dem Zweiten Weltkrieg, durchlebte der Weinbau im Südtirol etwelche Höhen und einige schwindelerregende Tiefen. In den 80er Jahren begann sich langsam in den Köpfen der Produzenten ein neuer Denkprozess zu formieren, der die Produktion von Qualitätsweinen an erste Stelle setzte. Der Erfolg gibt ihnen recht und belohnt ihre Mühe und ihren unermüdlichen Einsatz. Heute beträgt die Rebfläche im Südtirol rund 5000 Hektaren, wovon 4765 Hektaren der 1963 eingeführten DOC-Regelung unterliegen. Weinbau wird in 52 von 116 Gemeinden betrieben, wobei 78 Prozent der Gesamtrebfläche sich auf die Gemeinden Eppan, Kaltern, Bozen, Kurtatsch, Tramin, Salurn, Magreid, Neumarkt und Terlan verteilen. Die jährliche Weinproduktion liegt zwischen 350'000 und

450'000 Hektolitern, wobei der Rotweinanteil über 60 Prozent beträgt. Das milde Klima bekommt den Reben gut und die Böden variieren von sandig lockerem bis hin zu schwerem tonhaltigem Untergrund. Bei den roten Reben dominiert die einheimische Sorte Vernatsch, doch finden sich daneben alle bekannten Europäersorten wie etwa Blauburgunder oder Merlot. Neues Interesse weckt der farbstarke und kraftvolle Rotwein aus der wohl ältesten bekannten autochthonen Rebsorte Lagrein. Bei den weissen Reben dominieren Weissburgunder und Chardonnay, doch werden auch Gewürztraminer, Ruländer, Müller-Thurgau und weitere bekannte Gewächse angebaut.



## Die höchste Sektkellerei Europas

Im Bergdorf Mölten, auf 1200 m ü. M., wird seit gut 20 Jahren der Spitzenschaumwein Vivaldi von Marianne und Josef Reiterer produziert. Auf diesem sonnigen Hochplateau findet der Jungwein, der aus vier Kellereien im Tal stammt, den Weg zum zweiten Gärprozess. Durchgeführt nach dem klassischen Champagnerverfahren, entfaltet der Schaumwein eine komplexe, fruchtige Aromapalette, unterstützt durch dezente Holz- und Hefenoten. Liegt das Geheimnis für die Versektung viel-

Abb. 1: Vivaldi Arunda, ein Qualitäts-schaumwein, der in der Nase wie im Gaumen die ausdrucksstarke Handschrift des Kellermeisters zeigt.

leicht in der Zusammensetzung der Hefestämme, je einer aus Italien, Frankreich und Deutschland, oder in der extrem langen Lagerung auf der Hefe oder im wohltemperierten Keller, der diesen Schaumwein zu einem begehrten Objekt macht? Vivaldi ist auf jeden Fall ein Schaumwein, der die Handschrift eines herausragenden Weinmachers trägt und dessen jährliche Produktion von 70'000 Flaschen in Japan genauso wie in Brasilien guten Absatz finden.

### Starke Persönlichkeiten, charaktervolle Weine

Wenn man, wie die 1907 gegründete Kellereigenossenschaft St. Michael in Eppan, die begehrte Auszeichnung der «Tre bichieri»-Weine erhält und ausserdem noch zur Kellerei des Jahres 2000 gekürt wird, lohnt es sich sicher, diese Genossenschaft näher zu betrachten. Wer die kompromisslose



**Abb. 2:** Das im Südtirol traditionelle Pergelsystem im Rebbaue wird heute vermehrt durch Drahtrahmen (Guyot-Methode) abgelöst.



Qualitätspolitik des Kellermeisters, Önologen und Marketingspezialisten Hans Terzer kennt, versteht, warum diese Weine – ohne wenn und aber – zum Aushängeschild im Südtirol geworden sind. Entgegen dem weltweiten Trend zur Erhöhung des Rotweinanteils fördert die Kellerei St. Michael die Strategie des Anbaus weisser Sorten. Von den jährlich produzierten 1,3 Millionen Flaschen ist heute die Hälfte mit Weisswein gefüllt. Die weissen Trauben werden in der hochmodernen Kellerei im Stahltank mit Reinzuchthefen bei 18 bis 21 °C vergoren, dem biologischen Säureabbau unterworfen und bis etwa einen Monat vor der Abfüllung auf der Hefe im Tank oder im grossen Holzfass gelagert. Unter den verschiedenen Linien im Sortiment besticht vor allem die Serie «Sanct Valentin». Diese in geringen Mengen erzeugten Spitzengewächse erfreuen sich einer grossen Nachfrage, was die Verfügbarkeit auf dem freien Markt stark einschränkt.

Ebenso qualitätsbewusst ist Luis Raifer von der Kellerei Schreckbichl (italienisch: colterenzio) in Grlan. Die im Jahre 1960 von 28 Weinbau-

**Abb. 3:** Die Weine des Klosters Muri in Gries sind auch bei Hochwürden sehr geschätzt.

betrieben und Gutshöfen gegründete Kellerei zählt heute etwa 310 Mitglieder mit einer Rebfläche von 320 Hektaren. Naturnaher Anbau im Rebberg ist für Luis Raifer genauso wesentlich wie die absolute Sauberkeit und Sorgfalt im Keller. So wenig wie möglich und nur soviel wie notwendig in den natürlichen Prozess einzugreifen lautet die Devise bei der jährlichen Produktion einer Million Flaschen. Die Linie «Cornell» ist der berechtigte Stolz des Hauses, denn was unter diesem Namen an weissen wie roten Weinen dem Besucher zur Degustation kredenzt wird, begeistert durch Fruchtigkeit, dezente Holznoten und eine gute Struktur mit kraftvollem Finale.

Seit knapp 100 Jahren ist auch der Name Hofstätter unter den Weinkennern in Italien wie im Ausland bekannt als Erzeuger hochwertiger Qualitätsweine aus dem Südtirol. Heute werden die Weingüter und die Weinkellerei in der vierten Generation von Martin Foradori geführt, der zudem das Amt des Präsidenten des Südtiroler Weinbauverbandes bekleidet. Sein jugendlicher Elan, gepaart mit fachlichem Wissen und der Tradition der Hofstätter'schen Weinkultur, lässt Tropfen von grosser Kraft und Tiefe entstehen. Seit 1995 gehört auch das 3,5 Hektaren grosse Bio-Weingut Crozzol in Buchholz bei Salun zum Imperium Hofstätter und dient Martin Foradori als Erfahrungsquelle zur naturnahen Bewirtschaftung der traditionell bearbeiteten Rebberge. Naturgerechte Pflege der Rebbergböden und computergesteuerte Wetteranlagen, die alle notwendigen Daten zur sinnvollen und gezielten Schädlingsbekämpfung registrieren, helfen mit, möglichst naturbelassenes Traubengut reifen zu lassen.

Bewahren und Erneuern im Einklang mit der Natur sind nicht nur Gedankenspiele von Alois Lageder vom Ansitz Löwengang (Ansitz ist der Südtiroler Ausdruck für ein Weingut) in Magreid, sondern tief verwurzelte Grundgedanken seiner Lebensphilosophie. Die Weintradition der Familie Lageder reicht mehr als 150 Jahre zurück. Heute zählt der Betrieb zu den innovativsten Kellereien im Südtirol. Alois Lageder hat

es dank seiner konsequenten Haltung geschafft, auf Löwengang eine supermoderne und durchwegs ökologische und baubiologisch bemerkenswerte High-Tech-Kellerei zu errichten. Fassaden aus Holz und Glas schützen die blitzblanken Stahlleitungen und Chromstahltanks vor den unerwünschten Einflüssen der Aussenwelt. Solaranlagen gehören ebenso zum Konzept wie Biotope zur Luftbefeuchtung. Im gesamten Ansitz haben international renommierte Künstler versucht, ihre Kunstwerke in Harmonie mit dem funktionellen Ablauf der Betriebsprozesse zu integrieren. In einem solchen kreativen Umfeld wird auch der Wein im wahrsten Sinne des Wortes zur Kunst. Der Besucher staunt, wenn im Einklang mit dem Geschehen in der Natur – ein Windgenerator auf dem Dach macht es möglich – der Wein im Barriquekeller in den Genuss klassischer Musik kommt. Das Ansitz Löwengang erzeugt jährlich nur 35 bis 40'000 Flaschen, deren Spitzenqualität weltweit sehr gefragt ist.

## Weine mit Gottes Segen

Im Jahre 1845 zog endlich wieder Leben in das 1165 gegründete Augustiner Chorherren-Stift in Gries bei Bozen ein. Die aus dem Kanton Aargau vertriebenen Benediktinermönche aus der Freiamter Gemeinde Muri erhielten von Kaiser Ferdinand hier eine neue Wirkungsstätte. Seither hat das rege geistliche und künstlerische Leben Jahrhunderte überdauert und vieles dieser Tradition fliesst heute, zusammen mit der modernen Weintechnologie, in die köstlichen Weine des Klosters ein. Von Hand gelesen, sorgfältig gekellert aus Trauben alter Rebstöcke und mit viel Können und Liebe ausgebaut, entstehen in dem ehrwürdigen Gewölbekeller Weine von edlem Glanz und enormer Dichte. Zu den kostbarsten Schätzen des Kellers gehört sicher der Rosenmuskateller, ein Dessertwein von grosser Intensität und subtiler Finesse.

Dass der Boden um Gries für den Weinbau seine speziellen Qualitäten hat, besonders für die Sorte Lagrein, beweisen auch die Weine der Cantina Gries, einer Kellereigenossenschaft, für die der Önologe Ulrich Ambach sein Herzblut vergiesst. Wen wundert es, dass die Weine aus diesen Kellereien nicht nur von Fachdegustatoren mit höchsten Noten bedacht werden.

Schon Johann Wolfgang von Goethe, der bekannterweise den Wein zu schätzen wusste, schrieb: «Nicht die Kunst und Wissenschaft allein, Geduld will bei dem Werke sein. Ein stiller Geist ist jahrelang geschäftig, die feine Gärung macht den Wein erst kräftig». Geduld, Kunst und Wissenschaft zählen noch heute zu den wesentlichen Bestandteilen der erfolgreichen Weinbereitung im Südtirol.

## RÉSUMÉ

### Viticulture innovatrice dans le Tyrol du Sud

*La situation viticole dans le Tyrol du Sud a changé du tout au tout. Grâce à la perspicacité de quelques personnalités affirmées qui ont initié l'introduction de nouvelles méthodes de culture dans le vignoble, combinée avec la modernisation systématique à la cave et la commercialisation des produits en conformité avec les attentes du marché moderne, on a vu apparaître des vins remarquables sur le marché sud-tyrolien. Aussi divergents que puissent être les points de vue, les esprits se rejoignent pour prôner une production de qualité. La visite de quelques exploitations permet de se convaincre que la viticulture proche de la nature et sensible à l'écologie n'est pas une simple profession de foi, mais une réalité vécue dans la pratique quotidienne.*